

16. September 2019

Ein weiterer Interessanter Termin: Bitte um Bekanntgabe und Werbung unter den Mitgliedern usw.

Volksbegehren Rettet die Bienen

Das Volksbegehren, durch die Landesregierung formal anerkannt, geht weit über das hinaus, was im Interesse des Naturschutzes zielführend ist.

MdB Dr. Christoph Hoffmann, stellv. Mitglied des Agrarausschuss im Bundestag und MdL Klaus Hoher, agrarpolitischer Sprecher der FDP Landtagsfraktion werden die Gelegenheit nutzen, um mit den betroffenen Landwirten und Winzern über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen und die Position der FDP in Land- und Bundestag darlegen. Für die parlamentarische Arbeit ist den Abgeordneten die Meinung der Fachleute vor Ort wichtig.

**Am Montag, 16. September 2019 um 18.30 Uhr
wird beim Weingut Köbelin im Betriebsgebäude Altweg 131,
in Eichstetten, die „Initiative zum Volksbegehren zur Rettung
der Artenvielfalt in Baden-Württemberg und
seine Auswirkungen auf die Betriebsabläufe im Weinbau“
besprochen.**

Weinbaupräsident Kilian Schneider, Winzer aus Vogtsburg am Kaiserstuhl, wird seine Sicht der Dinge darstellen und die Inhalte der Gegen-Initiative erläutern, die er zusammen mit anderen Landwirten und Winzern der Region entworfen hat, denn für ihn ist klar: das vorliegende Volksbegehren schießt weit über das Ziel hinaus. Es gefährdet das Überleben vieler Familienbetriebe und damit den Fortbestand unserer Kulturlandschaft.

Diskutieren werden mit den betroffenen Landwirten und Winzern folgende Akteure:
Herr Kilian Schneider, Winzer in Vogtsburg am Kaiserstuhl und Präsident des Badischen Weinbauverbands
Herr Klaus Hoher MdL, Selbständiger Land- und Forstwirt, Sprecher für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Landtag von Baden-Württemberg
Herr Rudi Fischer MdL, Mitglied im Ausschuss Ländlicher Raum und Verbraucherschutz im Landtag von Baden-Württemberg

Herr Dr. Christoph Hoffmann MdB, promovierter Förster, entwicklungspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion und Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag

Viele Grüße



Martin Cammerer